



Das Fährboot Bergen

Schmalspurig über den Breetzer Bodden

Angeregt durch verschiedene Artikel in Modelleisenbahnzeitschriften, entschied sich Jelle-Jan Postma im Herbst 1995 für den Bau der Fähre Bergen.

Die Bergen kam, zusammen mit ihrer Schwesterfähre Wittow, auf der Insel Rügen zum Einsatz. Diese Vorbildsituation, mit dem Bahnhof Fährhof und dem Fährboot Bergen im Mittelpunkt, ver-

sucht der Niederländer Jelle-Jan Postma im Maßstab 1:45 nachzustellen.

Geschichte

Zwischen 1895 und 1899 wurde das Streckennetz auf der Insel Rügen ausgebaut. Die Rügenschon Kleinbahn Aktiengesellschaft (RüKB) betrieb verschiedene Strecken. U.a. wurde die Strecke Bergen—Wittower Fähre—Altenkirchen/Bug bedient. Diese Strecke diente vorwiegend dem Transport landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Zwischen Wittower Fähre und Fährhof galt es jedoch den, an dieser Stelle, circa 500 Meter breiten Breetzer Bodden zu überqueren. Nahe des Fährbahnhofs Wittower Fähre mussten die Fahrgäste jedoch den Zug verlassen und zu Fuß auf die Fähre laufen. Personenzüge wurden

Damit die Wagen nicht unbeabsichtigt ins kalte Nass rollen, werden sie hier extra gesichert.



Fotos: Jelle-Jan Postma
Text: Frank Ulbrich

nämlich nicht auf der Fähre mitgenommen. In Fährhof angelangt, durften die Passagiere in einem anderen Zug wieder Platz nehmen. Somit wurden also in der Regel nur Güterwagen über das Wasser trajektiert; mit Ausnahme der Jahre 1937-1942. In jenen Jahren setzte die Deutsche Reichsbahn nämlich einen vierachsigen dieselhydraulischen Triebwagen ein, der mitsamt seiner Fahrgäste über den Breetzer Bodden trajektiert wurde.

Der für die RüKB einmalige Trajektverkehr zwischen Wittow und Fährhof wurde Ende der sechziger Jahre eingestellt, als der Güterverkehr nach und nach auf die Strasse verlagert wurde.

Das Modell

Nachdem sich Jelle-Jan Postma für den Bau des Bahnhof Fährhof entschied war eine Entscheidung fällig, ob er das Fährboot Wittow

Rechts: Beschriftungen wurden mit Hilfe eines Computers hergestellt. Ausgedruckt, ausgeschnitten, aufgeklebt, stellen sie eine gute Alternative dar.

Unten: Hier zeichnet sich schon ab, dass der Fährbetrieb bald ein zu Ende gehen wird. Die Könige der Landstrasse werden den Güterverkehr bald ablösen.



oder Bergen nachbauen sollte. Um zu markieren, dass der Verkehr bis Bergen stattfand, fiel die Wahl auf das Fährboot Bergen.

Jelle-Jan Postma studierte diverse Bücher und Zeitschriften, um die Fähre so vorbildgerecht wie möglich nachzubauen. Im Oktober 1995 fing er mit dem Bau der Fähre an und konnte diese im Januar 2001 fertig stellen.

Das Modell orientiert sich am Original im Zustand von 1965. Den Rumpf des Schiffes hat er aus Sperrholz und Kunststoffplatten von Evergreen hergestellt. Das Deck wurde mit Holzbrettern belegt, in denen ein Stück Gleis niveaugleich eingepasst wurde.



Die Bilder sprechen für sich. Feine Details sind überall auszumachen.



Einige Kleinteile stellte Jelle-Jan Postma aus Messing selbst her, andere hingegen bezog er aus dem Fachhandel für den Schiffsmodellbau.

Insgesamt ist es Jelle-Jan Postma gelungen ein stimmiges Modell zu bauen das sicherlich einen Blickfang auf seiner Anlage ausmachen wird.

Internet

Weitere Informationen, Bilder und Links zum Thema finden Sie im Internet unter <http://www.spurnull.de/selbstbau/bergen/>

